



Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 2 – 15. Januar 2016 – an alle Haushalte

Unterschriften gesucht

Initiative zur Rettung der Dorfzeitung gestartet.

3



Kurze Premiere

Koordinations- und Orientierungssitzung der vereinigten Vereine.

5



Verfolgungsjagd

Alkoholisierter Automobilist verursacht Kollision und flüchtet.

6



Wenn einen Korb zu erhalten etwas Gutes ist

Eine Dienstleistung, sechs junge Unternehmer, das ist «Freiämterchorb». Eine echte Firma, echte Probleme und echt wertvolle Erfahrungen.

Ursula Huber

Seit Mitte August beschäftigen sie sich mit ihrem Miniunternehmen: CEO Tamina Zubler, die in Villmergen wohnt, Seraina Vollenweider, Carmela Meier, Jan Fasnacht, Mike Wiss und Patrik Bertschi. Sie besuchen die dritte Klasse der Kantonsschule Wohlen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft. «Unser Ziel ist es, dass Freiämterinnen und Freiämter vermehrt auf regionale Produkte setzen und diese wie beim Grossverteiler einkaufen können», erklärt Tamina Zubler die Geschäftsidee. Ende Oktober haben sie ihr Miniunternehmen, den «Freiämterchorb», gegründet.

Im Internet kann auf freiaemterchorb.ch kann ein «Zmorgechorb» bestellt werden. Er beinhaltet verschiedene Zutaten für einen Brunch. Im Angebot sind auch ein umfangreicherer «Familiechorb» sowie ein «Gschänkechorb». Wer bis Donnerstag, 16 Uhr, bestellt, erhält seinen Korb am folgenden Samstag geliefert. Das Team leitet die Bestellungen an die Produzenten – den Sonnhaldenhof in Wohlen, den Lindenhof in Benzenschwil und die Käseerei Berglinde in Buttwil – weiter und stellt dann die Körbe zusammen. Geliefert werden sie am Samstagmorgen. Jeweils zwei der sechs Teammitglieder sind dafür im Einsatz.



Das Team «Freiämterchorb». Hinten von links: Jan Fasnacht, Mike Wiss, Patrik Bertschi. Vorne: Tamina Zubler, Seraina Vollenweider, Carmela Meier.

Von Anwohner verjagt

Dabei haben sie schon verschiedene Erfahrungen gemacht. Bei der ersten Auslieferung etwa hätten sie ihr Auto auf dem falschen Parkplatz abgestellt – und seien prompt von einem Anwohner verjagt worden. «Einmal haben wir eine Kundin beliefert, die sagte, sie habe gar keinen Korb bestellt. Die Kundin war meine Mutter», schmunzelt Tamina Zubler. Aufgrund der Bestellbestätigung habe sich dann gezeigt, dass die Lieferung korrekt sei.

Um das Miniunternehmen überhaupt starten zu können, hat das Team 114 Partizipationsscheine à 15 Franken verkauft. Dieses Geld haben sie in den Webauftritt so-

wie die Werbung investiert, zum Beispiel in die Kosten für ihren Stand am Christchindli-Märt Bremgarten.

Kritik aufgenommen

Am 7. November haben die sechs Jugendlichen die ersten Körbe ausgeliefert, seitdem sind es sechs bis zehn Körbe pro Samstag. «Unser Ziel sind zehn Körbe pro Samstag, 300 im gesamten Geschäftsjahr», so der IT-Verant-

wortliche Jan Fasnacht. Das Feedback der Kunden sei positiv. Bemängelt wird einzig, dass der Inhalt des Korbes nicht verändert werden kann. «Diese Kritik haben wir aufgenommen und arbeiten an einer Lösung», erklärt Finanzchefin Seraina Vollenweider.

Die Zusammenarbeit funktioniert bis jetzt reibungslos. Falls sich die Geschäfte nicht wie gewünscht entwickeln, würden die Jungunternehmer die Lieferung auf zwei Samstage pro Monat reduzieren. Hohe Ausgaben haben sie nicht: Die Lohnkosten fallen mit einem Franken pro Person und Monat nur symbolisch im Budget auf.

«Das Projekt ermöglicht uns praktische Erfahrungen», erklärt Carmela Meier, verantwortlich für die Administration. «Der Businessplan oder die Buchhaltung, damit befassen wir uns nun ganz konkret», ergänzt Tamina Zubler. Das Team zeigt sich auch flexibel. Auf der Webseite steht, dass ausschliesslich im Freiamt geliefert wird. Worauf ein Kunde angefragt habe, ob Berikon im Freiamt liege. Der Korb wurde trotzdem vorbeigebracht.

Weitere Miniunternehmen

Young Enterprises Switzerland (YES) betreut praxisorientierte Wirtschaftsbildungsprogramme für Schüler. Diese gründen und führen während eines Jahres ein Miniunternehmen. An der Kantonsschule Wohlen gibt es neben dem «Freiämterchorb» noch «Fast Break», das mit «Coffies» einen energiesteigernden Keks anbietet, und «Nautralis», welches Sandwiches aus biologischen Zutaten herstellt.

Mit der schönsten
Aussicht ins Freiamt...

www.linde-buettikon.ch
Telefon 056 622 11 93

linde

Gasthaus in Büttikon



Im Banne des Poseidons

Die Guggenmusik Tinitus sorgt mit neuen «Gwändli» für stürmische Zeiten. Für ihr Guggenspektakel vom Samstag, 6. Februar verwandelt sie den Dorfplatz in Poseidons Reich.

Getreu dem diesjährigen Motto Tiniseidon verwandelt Tinitus die Bühne auf dem Dorfplatz in Poseidons Reich. «Wir wollen unser neues 'Gwändli' ins beste Licht rücken. Dafür braucht es natürlich auch eine entsprechende Gestaltung des Dorfplatzes», berichtet Bauchef Lukas Räber.

Stürmische Stimmung

«Die sechs Guggen werden am Fasnachtssamstag für stürmische Stimmung sorgen», ist Tourenplaner Philippe Michel überzeugt. «Da wird es hoffentlich niemandem kalt. Und wenn doch, haben wir sicherlich genügend warme Getränke, um das zu ändern.»

Pakt mit Poseidon und Petrus

Die Hoffnung bleibt, dass am 6. Februar auch das Wetter mitspielt. «Mit Poseidon haben wir einen Pakt geschlossen, dass er nicht für zu stürmisches Ambiente sorgen wird. Nun muss er bei



Die Guggenmusik Tinitus scheut keinen Aufwand für ihr viertes Guggenspektakel vom Samstagnachmittag, 6. Februar. Eine eigene Bühnengestaltung, ein neues Outfit und weitere Überraschungen sind geplant.

Petrus nur noch ein gutes Wort für uns einlegen», hofft Schminkchefin Sabrina Stutz. Nebst kakophonischen Klängen kriegen die Zuschauer einiges geboten. Die Kleinen können sich am Kinder-

stand mit Poseidon messen, während Hungrige sich mit einem Rissotto verwöhnen lassen können. «Wir haben uns zudem etwas Spezielles überlegt, so dass sich jeder nach ein paar Minuten

selbst wie ein Tiniseidon fühlen kann», kündigt Sabrina Stutz an. Wie das funktioniert, will sie jedoch nicht verraten. «Das muss schon jeder selbst rausfinden», lacht sie.

Text und Bild: zg



Achtung Programmänderung:
neues Datum, neue Zeit und neue Lokalität

Der Kulturkreis Villmergen lädt ein zur **Matinée**

Sonntag, 24. Januar 2016 um 11.00 Uhr
(anstatt Freitag, 22. Januar 2016)

Katholisches Kirchgemeindehaus Villmergen
(anstatt Rösslisaal Villmergen)

«Rausch» mit Knuth und Tucek
Eine Offenbarung in Wort und Lied



Eintrittspreise: Mitglieder mit Jahresabo: Gratis /
Mitglieder ohne Jahresabo: Fr. 15.– / Nichtmitglieder: Fr. 20.–

Für den Wahlkampf bereit

Die Heid-Heid verwandelt Villmergen in ein Wahllokal. 55 Wahlbeobachter sorgen dafür, dass alles mit rechten Dingen zugeht. Am 16. Januar werden sie installiert.



Die fünf Parteien formieren sich, legen Parteiprogramm fest, fassen Parolen, erstellen Webseiten, nominieren Kandidaten. «Wir sind ein kreativer Haufen, jeder lässt sich etwas einfallen», ist Heid-Heid Präsident Reto Koepfli überzeugt. Er ist selber gespannt, wie die Fasnacht unter dem Motto «Heid-Heid im Wahlfieber» herauskommt. Im Herbst wurde gemeinsam eine neue Dekoration erschaffen, welche an fast 60 Strassenlaterne im Dorf angebracht wird. Dieser Fasnachtschmuck ersetzt die bisherigen Köpfe, welche über zehn Jahre im Zentrum hingen und soll auch ein Jahrzehnt halten. Die

Materialkosten hat die Ortsbürgerstiftung übernommen.

Wahlfieber steigt

Am Freitagabend, 22. Januar, stellen sich die Kandidaten vor und empfehlen sich in einer Podiumsdiskussion. Diese wird von einem prominenten Politprofi geleitet. Am Wahlsonntag, 7. Februar haben Parteien und ihre Nominierten die letzte Gelegenheit, für sich zu werben. Danach schreiten die Besucherinnen und Besucher auf dem Dorfplatz zur Abstimmung und wählen den neuen Heidenmeister. Damit nicht geschummelt wird, überwachen die 56 Wahlbeobachter ganz Villmergen mit Argusaugen – fühlen Sie sich schon beobachtet?



Text: tl

Was darf (Zeitungs-)Kultur kosten?

Noch geben sich die Macher der «Villmerger Zeitung» nicht geschlagen. Eine Initiative soll dafür sorgen, dass an der nächsten Gemeindeversammlung der Antrag zur Erhöhung der Beiträge an die Zeitung traktandiert wird.

Therry Landis

Die «Villmerger Zeitung» kämpft ums Überleben. An der Gemeindeversammlung vom 27. November 2015 wurde der Antrag auf Erhöhung des jährlichen Gemeindebeitrages abgelehnt.

«Nach der ersten Enttäuschung haben wir uns zusammengesetzt und die Situation analysiert. Wir sind überzeugt, dass unsere Zeitung einen Mehrwert für unser Dorf darstellt. Das haben uns auch die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestätigt», erklärt Bruno Leuppi, Verwaltungsratspräsident der Villmerger Medien AG, welche die Zeitung herausgibt. Deshalb habe man sich entschlossen, den Antrag mit einer Initiative noch einmal einzureichen, sodass an der Versammlung im Juni erneut darüber abgestimmt wird.

«Im November waren viele Stimmberechtigte überrumpelt von unserem Begehren. Nun wollen wir in der Zeit bis zur nächsten Gemeindeversammlung umfassend und frühzeitig informieren.»



Ein Unterschriftenbogen für die Initiative wird der nächsten Ausgabe beigelegt.

Bild: pin

46 statt 16 Franken

Trotz der angespannten finanziellen Lage der Gemeinde sind die Initianten überzeugt, dass sich das Dorf ein eigenes Wochenblatt leisten darf. «Unsere professionell gemachte Zeitung widerspiegelt das bunte und vielfältige Dorfgeschehen, ist eine Plattform für Kultur, Politik, Behörden, Gewerbe und Vereine», sagt Bruno Leuppi. Somit trage die «Villmerger Zeitung» zur Kultur bei. Die

Frage ist nun: Was darf Kultur kosten? Die Gemeinden Hägglingen und Dottikon finanzieren ihre Dorfzeitungen mit jährlich 47 respektive 48 Franken pro Haushaltung. Die «Villmerger Zeitung» erhält 16 Franken. Die Initiative verlangt, dass von der Gemeinde neu 46 Franken pro Haushaltung bezahlt werden sollen. Somit würde der jährliche Beitrag von bisher 25 000 auf rund 155 000 Franken erhöht.

408 Unterschriften werden benötigt

Damit die Initiative eingereicht werden kann, werden 408 rechtsgültige Unterschriften benötigt. Diese sollen in den nächsten Wochen gesammelt werden – unter anderem mit zwei Standaktionen auf dem Dorfplatz. Die erste findet am Samstag, 23. Januar von 9 bis 15.30 Uhr statt, die zweite am Freitag, 19. Februar, von 16.30 bis 20 Uhr. Das Team freut sich auf angeregte Diskussionen und zahlreiche Unterschriften.

Unterschriftenbögen werden mit der nächsten Ausgabe vom 22. Januar an alle Haushaltungen verteilt und können auch von der Webseite www.v-medien.ch heruntergeladen werden.

3. Juni reservieren

Kommt die Initiative zustande, wird über den Antrag an der Gemeindeversammlung vom Freitag, 3. Juni abgestimmt. Wer weiterhin jede Woche die «Villmerger Zeitung» lesen möchte, reserviert sich heute schon dieses Datum.

Wo Harmonie Tradition ist



Unter der Leitung von Präsident Markus Horat und der Dirigentin Doris Muff zeigte der Jodlerklub Heimelig am vergangenen Wochenende eine unterhaltsame Mischung aus Theater, Ländlermusik und Jodelgesang. Die Mehrzweckhalle war am Samstag ausverkauft, und auch am Sonntag blieben nur wenige Stühle leer. Frischen Wind brachte die neue Dirigentin und frisches Blut einige junge Neuzugänge im Chor. Sogar Showeinlagen bei gelöschtem Licht wurden geboten. Während drei Stunden konnte sich das Publikum am traditionellen Jodlerabend zurücklehnen, abschalten und in alten Erinnerungen schwelgen. Ein letztes Aufbäumen der Harmonie und der Idylle, bis bereits in wenigen Wochen wieder die Guggenmusik mit Pauken und Trompeten in die Mehrzweckhalle einmarschieren wird.

Text und Bild: pz

«Rausch» mit Knuth und Tucek

Am Sonntag, 24. Januar eröffnet der Kulturkreis mit Knuth und Tucek die Saison. Sie treten um 11 Uhr im katholischen Kirchgemeindehaus auf.

Die Damen Nicole Knuth und Olga Tucek fesseln einmal mehr mit bekannt spitzer Zunge, bitterbösen Texten und virtuoson Stimmen das Publikum. Mit überhöhtem Tempo rasen sie im neuen Programm «Rausch» über Emotionsautobahnen, kippen sauren Wein aus alten Schläuchen, rauchen süsse Kräuter und verteilen traumhafte Trips. Ein berausender Basejump in die tiefen Schluchten der Weiblichkeit, ein wilder Höhenflug zu den Sternbildern des Menschseins. Hinter den lustigen Texten stehen knallharte Themen. Knuth und Tucek leuchten in Wort und Lied die Gesellschaft aus und führen ins Delirium.

Der Kulturkreis freut sich auf diesen fulminanten Auftakt ins Jahr

und mit den Rockstars unter den Satirikerinnen.

Achtung Programmänderung: neues Datum, neue Zeit und neue Lokalität.

Text: zg

wählen Sie Glück!

**GSP –
Glück Sau Partei**

am Sonntag
7. Februar 2016

www.pink-gsp.ch

Gemeinde Villmergen, Leitungstieferlegung Querung Trybach

Gestützt auf Art. 21b, Art. 22 und Art. 22a des Bundesgesetzes über Rohrleitungsanlagen zur Beförderung flüssiger oder gasförmiger Brenn- oder Treibstoffe vom 4. Oktober 1963 (Rohrleitungsgesetz, RLG; SR 746.1) erfolgt hiermit die öffentliche Auflage des Projekts «Leitungstieferlegung Querung Trybach».

1. Gesuchstellerin

Swissgas, Schweizerische Aktiengesellschaft für Erdgas, Grütlistrasse 44, Postfach 2127, 8027 Zürich

2. Projekt

Die Bachöffnung des Trybachs 1. Etappe ist Revitalisierungsmassnahme, Ersatzmassnahme zum Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Drachtenloch am Hinterbach in Villmergen sowie Hochwasserschutz. Betreffend den Hochwasserschutz ist beabsichtigt, den Schwarzhaldenbach in den Trybach umzuleiten. Diese Umleitung setzt eine erhöhte Abflusskapazität für die untenliegenden Abschnitte des Trybachs mit entsprechendem Ausbau des Abflussprofils voraus.

Da das neue Trasse des Trybachs die bestehenden Erdgasleitungen MOP 70 bar, Strecke 40 und Leitung 285 der Swissgas quert, müssen die Erdgasleitungen im Querungsbereich zwingend tiefergelegt werden.

3. Betroffene Gemeinde

Gemeinde Villmergen

4. Planaufgabe

Die öffentliche Auflage des Plangenehmigungsgesuchs erfolgt vom 18. Januar bis 16. Februar 2016. In dieser Zeit können die Pläne und weitere Gesuchsunterlagen (inkl. Umweltverträglichkeitsbericht) während den Schalteröffnungszeiten bei der Bauverwaltung Villmergen Schulhausstrasse 17, 5612 Villmergen, eingesehen werden.

5. Einsprache

Während der Auflagefrist, d.h. bis zum 16. Februar 2016 kann jeder in seinen Interessen Betroffene mit eingeschriebenem Brief beim Bundesamt für Energie, 3003 Bern, Einsprache erheben. Die betroffene Gemeinde wahrt ihre Interessen ebenfalls mit Einsprache. Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigungen oder Sachleistungen beim Bundesamt für Energie geltend zu machen. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Mit der rechtskräftigen Genehmigung des Ausführungsprojekts ist endgültig über alle Planelemente einschliesslich der enteignungsrechtlichen Einsprachen entschieden. Soweit eine gütliche Einigung über Entschädigungsbegehren mit der Gesuchstellerin nicht möglich ist, wird anschliessend an das Plangenehmigungsverfahren das Schätzungsverfahren vor der Eidgenössischen Schätzungskommission durchgeführt. Im Verfahren vor der Schätzungskommission können Begehren, die sich auf die Pläne oder die Enteignung beziehen, nicht mehr berücksichtigt werden.

6. Enteignungsbann

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an dürfen ohne Zustimmung der Gesuchstellerin keine die Enteignung erschwerenden tatsächlichen oder rechtlichen Verfügungen mehr getroffen werden.

7. Weitere Bestimmungen

Wird durch das aufgelegte Projekt in Miet- und Pachtverhältnisse eingegriffen, die nicht im Grundbuch eingetragen sind, so haben Vermieter und Verpächter davon ihre Mieter und Pächter in Kenntnis zu setzen.

Namens des Bundesamts für Energie

Kanton Aargau, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen.

Leserbriefe

Kein Geld für eine Dorfzeitung?

Es ist kaum zu glauben, dass eine Gemeinde wie Villmergen für alles Geld hat, nur nicht für eine Dorfzeitung. Es reicht zum Beispiel für ein weit übersteuertes Schulhaus, Asylwesen und Sozialfälle. Die Zeitung könnte doch ein offizielles Organ sein für Gemeinde- und Zivilstandsnachrichten, nicht nur für Baugesuche und Geschwindigkeitskontrollen. Auch fördert die Zeitung den Zusammenhalt der Gemeinde und die sozialen Kontakte. Das ist heute wichtiger denn je, sonst wird Villmergen noch mehr zu einem Schlafdorf. Schon jetzt wird oft auswärts gearbeitet und eingekauft und nur noch in der Gemeinde geschlafen. Gerade ältere Menschen und am Dorf interessierte Einwohner schauen in die Zeitung, nicht ins Mobiltelefon oder ins Internet. Ich hoffe immer

noch auf den Fortbestand der Zeitung. Mir würde sie fehlen.

Ruth Koch-Amrein, Villmergen

Das 65er-Märchen ist vorbei

Genau ein Jahr ist es her, als wir 65er eine spektakuläre Fasnacht erlebten. Von der «Chnebelübergabe» über das Einkleiden des «Güüggebuebs» in seine Töfflikluft und dem langersehnten «Güüggens» bis hin zu Bällen, Dorffasnacht und Umzug: wir genossen jede Minute.

Am 15. Januar ist es endgültig vorbei: Wir übergeben den Chnebel an die 66er. Wir wünschen unseren Nachfolgern ein tolles Jahr und dass sie genau so viel Spass daran haben wie wir, Fasnacht zu organisieren und zu feiern!

Markus Portmann, Präsident Fasnachts-OK Jahrgang 65

Gut vorbereitet durch die Pubertät

Der Verein Schule & Elternhaus organisiert am Samstag, 27. Februar Workshops zum Thema Pubertät für Mädchen und Jungs. Für die Eltern finden Infoabende statt.

Kursleiterin Mara Geiger nimmt Mädchen von 10 bis 12 Jahren mit auf eine Entdeckungsreise durch ihren Körper. Der Workshop «Die Zyklus-Show» findet am Samstag, 27. Februar von 10 bis 17 Uhr im Singsaal Schulhaus Dorf statt. Gemeinsam erleben die Mädchen, was in ihrem Körper passiert, wenn sie eine Frau werden, und warum Frauen eine Menstruation haben. Um 16 Uhr sind alle Frauen der Familie zu einem gemeinsamen Abschluss eingeladen. Für die Mittagspause bitte einen Imbiss mitbringen. Für die Eltern findet am Freitag, 26. Februar, von 19.30 bis 21 Uhr im Singsaal Schulhaus Dorf ein Infoabend statt. Nebst Informationen zum Projekt wird ein neuartiger Blick auf den weiblichen Zyklus geboten.

Die Teilnahme am Workshop inklusive Elternvortrag kostet 120 Franken pro Mädchen. Es ist auch möglich, nur den Elternvortrag zu besuchen. Dies kostet 25 Franken pro Person, 35 pro Paar.

Fragen und Anmeldung bis 15. Februar an Jennifer Hugli, Telefon 056 610 07 24

Agenten auf dem Weg

Am Samstag, 27. Februar von 10 bis 17 Uhr findet in der Aula Schulhaus Hof unter der Leitung von Urs Sibold der Workshop «Agenten auf dem Weg» für Jungen im Alter von zehn bis zwölf Jahren statt. Gemeinsam lernen die Jungen die Vorgänge rund um die Pubertät kennen und werden auf die körperlichen Veränderungen vorbereitet. Für die Eltern wird vorgängig ein Vortrag angeboten, und zwar am Freitag, 26. Februar von 20 bis 22 Uhr, ebenfalls in der Aula.

Die Teilnahme am Workshop inklusive Elternvortrag kostet 120 Franken. Es ist auch möglich, nur den Elternvortrag zu besuchen. Dies kostet 25 Franken pro Person, 35 pro Paar.

Fragen und Anmeldung bis 15. Februar an Verena Schlatter, Telefon 056 611 13 91. *Text: zg*

Die Premiere dauerte keine Stunde

Einmal mehr war der Saal im Restaurant Bahnhof Dottikon gut gefüllt. Die allermeisten (nur zwei Abmeldungen) der 85 angeschriebenen Vereine waren der Einladung des Gemeinderats zur Koordinations- und Orientierungssitzung gefolgt.

Philipp Indermühle

Für Renato Sanvido war es nichts gänzlich Unbekanntes und dennoch eine Premiere. Vor Jahren war er als Vertretung der Handballer bereits an einer Sitzung dabei gewesen, nun sprach er erstmals als verantwortlicher Gemeinderat zu den Vereinen.

Viele Jubiläen wird es im Jahr 2016 nicht geben. Die katholische Kirchgemeinde feiert am Sonntag, 26. Juni ihr 150-jähriges Bestehen. Zur 50. Austragung der Springkonkurrenz Wohlen, die zur Hälfte auf Villmerger Boden stattfindet, kommt es vom 22. bis 24. Juli 2016. Das Programm wird laut OK-Chef Ueli Brunner einige Besonderheiten bereithalten.

Als weitere Termine wurden unter anderen die Gemeindeversammlung am 3. Juni, die Bundesfeier (Organisator Heid-Heid) am 1. August, die Feuerwehr-Hauptübung am 17. September und das Jugendfest Ende Juni 2018 genannt. Für die Bundesfeier 2017 wird noch ein Organisator ge-



Gemeinderat Renato Sanvido und Chef-Hauswart Jorma Waltisberg (rechts) stellten sich den Vereinen vor.

sucht, weshalb Sanvido die Vereine dazu aufrief, sich zu melden. Nebst dem Gemeinderat stellten sich auch Chef-Hauswart Jorma Waltisberg und dessen Stellvertreter Remo Wiederkehr kurz vor. Beide sind seit dem letzten Jahr im Amt und sie konnten sogleich einige wenige Fragen aus dem Plenum beantworten. Sanvidos Premiere war eine kurze. Nach 55 Minuten war der offizielle Teil beendet.

Sanvido statt Schneider

Einige erwarteten die neue Gemeinderätin Rosmarie Schneider am Vereinsanlass im Hotel Bahnhof Dottikon. Schliesslich hat sie Anfang Jahr den Posten von Markus Keller übernommen, der sonst jeweils die Koordinations-sitzung leitete. Zu ihrem ersten grösseren Auftritt in offizieller Funktion kam es aber wegen einer Neuzuteilung der Ressorts nicht. «Wir haben eine Aufwand-

und Strukturbereinigung vorgenommen», erklärt Gemeindeamman Ueli Lütolf. So wurden die Ressorts zum Jahreswechsel neu analysiert und aufgeteilt. «Kultur und Freizeit» wird von Renato Sanvido betreut, der den Gemeinderat entsprechend vertrat. Bei der Umverteilung wurde aber nicht alles durcheinander gewirbelt. So betreuen die Gemeinderäte bisherige Kernressorts weiterhin. Die genaue Aufteilung hat die «Villmerger Zeitung» in der Ausgabe vom 11. Dezember publiziert.

Ebenfalls neu ist in diesem Jahr das Geschäftsleitungsmodell Tandem, das den Gemeinderat in operativen Belangen entlasten soll. Er kann sich durch die Neustrukturierung vermehrt auf die strategischen Fragen konzentrieren. Ob und wie sich diese Änderung bewährt hat, lässt sich nach knapp zwei Wochen noch nicht abschätzen. «Wir werden erst etwa im April eine erste Bilanz ziehen», sagt Lütolf.

Einladung zum Mitsingen

Der Cäcilienchor lädt Sängerinnen und Sänger ein, an Ostern aktiv mitzuwirken.

Der Cäcilienchor wird am Oster-sonntag, 27. März, die «Spatzenmesse» von W. A. Mozart und das berühmte «Halleluja» von G. F. Händel singen. Dies bietet Sängerinnen und Sängern die wunderbare Möglichkeit, gemeinsam mit dem Cäcilienchor, einem Orchester und Solisten dieses Werk einzustudieren und aufzuführen. Es sind alle Interessierten ganz herzlich dazu eingeladen.

Bei der Aufführung wird der Chor dann von einem professionellen Instrumentalensemble und vier Gesangssolisten unterstützt. Die Proben beginnen am Montag, 25. Januar um 20 Uhr im katholischen Kirchgemeindehaus. Für weitere Informationen steht der Villmerger Kirchenmusiker Stephan Kreutz gerne zur Verfügung. stephan.kreutz@gmx.net oder 0049 7763 704005.

Text: zg

Winterexkursion Flachsee

Die Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins führt am 17. Januar in die Reussebene.

Ob sich der Winter doch noch zeigt? Jedenfalls lädt der Natur- und Vogelschutzverein am Sonntag, 17. Januar, alle Naturfreaks zu einer Exkursion an den Flachsee ein. Verschiedene Entenarten verbringen hier den Winter, so

etwa die Pfeifente, die Spiessente oder viele Reiherenten. Der Ornithologe André Keusch leitet die Exkursion. Abfahrt mit Privatautos um 8.30 Uhr ab Dorfplatz Villmergen.

Text: zg

AFFENSTARK

Wir finden für Sie die richtigen Worte.

PR-Texte der Villmerger Medien AG



Miu Nuad Thai



Angebot: Traditionelle Thai Massage
Oel Massage
Fussreflexzonen Massage

Preis: 1 Stunde 60.-

Termine: tel. Voranmeldung

Miu Sollberger
Mühlemattenweg 12, 5612 Villmergen, Tel. 076 224 35 32

Aus dem Gemeindehaus

Statistische Zahlen des Jahres 2015

Der Gemeinderat behandelte im letzten Jahr an 51 ordentlichen Sitzungen 2 435 Sachgeschäfte. Im Vorjahr waren es 47 Sitzungen mit 2 123 Geschäften. Zusätzlich waren wiederum zahlreiche ausserordentliche Sitzungen, Besprechungen und Augenscheine notwendig (Zahlen in Klammern zum Vergleich mit dem Jahr 2014).

Einwohnerkontrolle

Ausgestellt wurden 384 (303) Identitätskartenanträge. Die Einwohnerzahl betrug am 31. Dezember 7013, davon 4947 Schweizer und 2066 Ausländer aus 67 Nationen. Dies entspricht einem Anteil ausländischer Staatsangehöriger von 29,5 % (28,5 %). Vor einem Jahr zählte Villmergen noch 6858 Personen (4904 Schweizer und 1954 Ausländer). 12 (12) von der Gemeinde und 78 (63) vom Kanton betreute Asylbewerber und vorläufig in der Schweiz aufgenommene Personen sowie 50 (50) Wochenaufenthalter hielten sich ebenfalls in Villmergen auf.

Betreibungsamt

Das Betreibungsamt verzeichnete mit insgesamt 4561 Betrei-

bungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren (Vorjahr 4521) nur noch eine leichte Zunahme. Die Gesamtzahl der neuen Verfahren belief sich auf 2504 (2546). 1066 (768) Verfahren endeten mit der Ausstellung eines Verlustscheins. Es handelt sich dabei um die Auswirkungen starken Anstiegs der Betreibungen bereits in den Vorjahren.

Demission als Stimmzählerin

Sandra Brunner hat als Stimmzählerin demissioniert. Das zuständige Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau hat dem Rücktrittsgesuch auf den Zeitpunkt ihrer Ersetzung entsprochen. Der Gemeinderat dankt Sandra Brunner für ihre geleistete, wertvolle Wahlbürotätigkeit herzlich.

Der Gemeinderat hat das Ersatzwahldatum auf Sonntag, 5. Juni 2016, zusammen mit der eidgenössischen Abstimmung, festgelegt. Bis 22. April können Wahlvorschläge schriftlich eingereicht werden. Wahlvorschlagsformulare können von der Gemeindehomepage heruntergeladen oder auch von der Gemeindeganzlei bezogen werden. Wird nur ein Kandidat oder eine Kandidatin vorgeschlagen, kommt unter Berücksichtigung einer Nachmeldefrist von fünf Tagen eine stille Wahl zu Stande.

Urnenöffnungszeiten

Seit der Einführung der brieflichen Stimmabgaben durch Einwurf in dafür bezeichneten Briefkasten des Gemeindehauses

oder durch Aufgabe bei einer Poststelle machen zunehmend mehr Stimmberechtigte von dieser erleichterten Möglichkeit Gebrauch. Im Wahl- und Abstimmungskreis Villmergen belaufen sich die brieflichen Stimmabgaben jeweils auf 93 % bis 97 % der teilnehmenden Stimmberechtigten. Somit legen nur noch zwischen 3 % bis 7 % Stimmberechtigte ihre Wahl- und Abstimmungszettel in eine der jeweils aufgestellten Urnen ein. Im Briefkasten des Gemeindehauses Hilfikon wurden jedes Mal nur sehr wenige Abstimmungsunterlagen (zwischen 0 und maximal 3) eingeworfen. Aufgrund der veränderten Ausgangslage hat der Gemeinderat beschlossen, die Urnenöffnungszeiten wie folgt und mit sofortiger Gültigkeit zu ändern: Gemeindehaus Villmergen Sonntag, 09.30 bis 10.00 Uhr / Ballygebiet, Hotel Bahnhof, Sonntag, 09.30 bis 10.00 Uhr / Ehemaliges Gemeindehaus Hilfikon, keine Urnenöffnungszeiten mehr. Der «Briefkasten nur für Abstimmungen» wird per sofort entfernt.

Baubeginn Werkleitungssanierungen

Am Montag, 18. Januar wird mit den Bauarbeiten für die Werkleitungssanierungsarbeiten entlang der Hilfikerstrasse begonnen. Die Strom-, Wasser- und Medienleitungen müssen von der Weingasse entlang der Hilfikerstrasse, mit Unterquerung des Erusbachs, bis zur Einmündung Büttikerstrasse erneuert und ausgebaut werden. Der Verkehr auf

der Hilfikerstrasse wird während den Bauarbeiten einspurig geführt und mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Die Zufahrt von der Oberdorf- bzw. Hilfiker- in die Büttikerstrasse wird für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die Verkehrsumleitung nach Büttikon erfolgt über die Schützenhausstrasse bzw. Eckstrasse und wird entsprechend signalisiert. Die Bauzeit beläuft sich bei guten Witterungsverhältnissen auf sieben bis acht Wochen.

Freinächte während der Fasnacht

Aufgrund der geltenden Gastgewerbegesetzgebung hat der Gemeinderat für die diesjährige Fasnachtszeit folgende generelle Freinächte festgelegt: Samstag auf Sonntag, 30./31. Januar / Schmutziger Donnerstag auf Freitag, 4./5. Februar / Freitag auf Samstag, 5./6. Februar / Fasnachtssamstag auf Sonntag, 6./7. Februar / Fasnachtsmontag auf Dienstag, 8./9. Februar. Für die Nächte vom Fasnachtssonntag auf Montag, 7./8. Februar und vom Dienstag auf den Aschermittwoch, 9./10. Februar gelten wiederum die ordentliche Polizeistunde um 00.15 Uhr. Die Einholung einer Verlängerungsbewilligung entfällt in den erwähnten Fällen. Bezüglich Schallanlagen gilt für die erwähnten Freinächte keine Immissionsbegrenzung.

Verfolgungsjagd nach Fahrerflucht

Ein alkoholierter Automobilist verursachte eine Kollision mit einem anderen Auto. Danach flüchtete er zuerst mit seinem Fahrzeug, danach zu Fuss. Die Polizei konnte ihn nach einer Verfolgungsjagd aufgreifen und festnehmen.

In einem Nissan fuhr ein Automobilist am Donnerstag, 7. Januar um 22.20 Uhr auf der Bünztalstrasse von Dintikon in Richtung Wohlen. Gleichzeitig nahte aus der Gegenrichtung ein Kia. Bei der Kreuzung auf Höhe der Anglikerstrasse bog dieser nach links in Richtung Villmergen ab. Dabei stiess er mit dem Nissan zusammen, dessen Ampel auf grün stand. Trotz erheblichen Frontschadens fuhr der bislang unbe-

kannte Kia-Fahrer in Richtung Villmergen davon. Der andere Beteiligte versuchte zu folgen, verlor den Kia aber bald aus den Augen. Er alarmierte die Polizei, wonach mehrere Patrouillen nach dem Flüchtigen fahndeten. Polizeisprecher Bernhard Graser erklärt: «Es kamen Teams von der Repol Wohlen und Muri sowie der Kantonspolizei zum Einsatz.» Wenig später stiess die Polizei bei der Schrebergartensiedlung Eich-

matt/Schützenhaus auf den parkierten Kia. Vom Fahrer fehlte jede Spur. Während die Polizisten die Schrebergärten mit einem Polizeihund durchsuchten, tauchte der Gesuchte wieder auf der Unfallstelle auf. Vom anderen Unfallbeteiligten erblickt, ergriff er sofort wieder zu Fuss die Flucht. Polizeihund Nando spürte den Mann kurz danach in der Nähe vom Coop Bau & Hobby auf. Er liess sich widerstandlos festneh-

men. Der 34-jährige Schweizer gab zu, den Kia gelenkt zu haben. Er war unverletzt, allerdings deutlich alkoholisiert. Der Atemlufttest ergab einen Wert von rund 1,5 Promille. Er musste im Spital eine Blut- und Urinprobe abgeben. Danach wurde er für die weiteren Ermittlungen inhaftiert. «Die Einvernahme erfolgte am nächsten Morgen, nachdem der Inhaftierte ausgenüchert war», so Bernhard Graser. *Text: zg/tl*

**GEMEINDE
VILLMERGEN**

Villmergen ist eine wachsende und vielseitige Gemeinde mit rund 7000 Einwohnern.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir einen/eine

Hauswart/in (100 %)

Sie sind verantwortlich für den Unterhalt und die Wartung der haus- und sicherheitstechnischen Anlagen für die Gemeindeverwaltung, die Schulanlagen sowie die Betriebsgebäude. Kleinreparaturen und kleinere administrative Aufgaben führen Sie selbstständig aus. Die Mitarbeit in der Reinigung sowie die Betreuung von Schul- und Vereinsanlässen während der Schulzeit wie auch am Wochenende gehören ebenfalls zu Ihrem Aufgabengebiet.

Wir erwarten von Ihnen:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung Fachrichtung Haustechnik/Elektrobranche
- Eidg. Fachausweis für Hauswarte von Vorteil oder Bereitschaft zum Erwerb
- Mehrjähriger, praxisbezogener Leistungsausweis
- Erfahrung in der Betreuung von Schulanlagen erwünscht
- Wochenenddienst bei Anlässen in der Mehrzweckhalle
- Gute Deutschkenntnisse und Umgangsformen mit Lehrkräften, Behörden, Schulkindern und Vereinen
- Gute EDV-Kenntnisse (MS Office)
- Flexibilität, Teamfähigkeit und selbständiges Arbeiten
- Fahrzeugausweis Kat. B

Wir bieten Ihnen:

- Vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und selbstständige Arbeitsstelle
- Angenehmes und teamorientiertes Arbeitsklima
- Einarbeitung durch den Stelleninhaber

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis am 29. Januar 2016 an den Gemeinderat, 5612 Villmergen.

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen der Chefhauswart Jorma Waltisberg (079 722 25 41, E-Mail: jorma.waltisberg@villmergen.ch) gerne zur Verfügung.

Villmergen, 12. Januar 2016

Gemeinderat



Fleisch + Wurstproduktion

braunwalder

Jetzt besonders aktuell z.B.

unser Preis Marktpreis

Rinds Siedfleisch (durchzogen) **12.20/kg** 21.00/kg**Schweins Nierstück** **19.30/kg** 36.50/kg

Mittwoch & Donnerstag frische Blut- und Leberwürste

Fabrikladen, Schützenmattweg 37, Wohlen 056 622 75 65

Mo-Fr: 9-11.30 / 14-17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7-11.30 Uhr

www.braunwalder-metzgerei.ch

Detailmetzger-Filialen: im Volg Waltenschwil, Boswil und Oberrohrdorf



Veranstaltungskalender

SCHULE SCHULE AUSFLÜGE GEMEINDE WETTBEWERB VEREINE LOCATION
KONZERT SPORT MUSIK FESTE PRIVAT TREFFEN

Fr. 15.1.	15 bis 17 Uhr	Krabbelgruppen-Treff S&E, Spielplatz Bündten/ UG reformierte Kirche
Sa. 16.1.	8.30 bis 11.30 Uhr	Naturmorgen mit Rosmarie Zaugg, Forsthaus Wohlen
	Ab 8 Uhr	Hallenfussballturnier «Villmi-Cup», Dreifachturnhalle Hof
	Ab 18 Uhr	«Schwizerplausch» Racletteabend mit der JuBla, katholisches Kirchgemeindehaus
So. 17.1.	Ab 8 Uhr	Hallenfussballturnier «Villmi-Cup», Dreifachturnhalle Hof
	8.30 Uhr	Winterexkursion an den Flachsee, NVV, Abfahrt mit PWs ab Dorfplatz
Di. 19.1.	19.30 Uhr	Einschulungs-Elternabend, Schule, Singsaal Schulhaus Dorf
Mi. 20.1.		Grüngut-Abfuhr
Fr. 22.1.	20 Uhr	Fasnachtseröffnung, Heid-Heid, Dorfplatz
Sa. 23.1.	9 bis 15.30 Uhr	Unterschriftensammlung zur Rettung der «Villmerger Zeitung», Dorfplatz
So. 24.1.	11 Uhr	Musikalische Satire «Knuth&Tucek» Kulturkreis katholisches Kirchgemeindehaus

«Die aufgeführten Veranstaltungen entnehmen wir jeweils dem Veranstaltungskalender der Gemeinde. Bei Terminänderungen bitten wir die Veranstalter, die Redaktion direkt und rechtzeitig zu informieren.»

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCHE

Bauherr: Einwohnergemeinde Villmergen, Schulhausstrasse 17, 5612 Villmergen

Projektverfasser: Metron Architektur AG, Stahlrain 2, 5201 Brugg

Baubjekt: Geländeanpassung an Schulanlagenneubau Mühlematten und Parkplätze entlang Dorfmattestrasse

Bauplatz: Dorfmattestrasse, Parzellen 2728, 2729 und 3499

Bauherr: Michel Christian, Sandbühlstrasse 25, 5613 Hilfikon

Projektverfasser: Keusch Monika, Weingasse 103, 5613 Hilfikon

Baubjekt: Abbruch Gebäude Nr. 2587 und Anbau Heu- und Strohlager Gebäude Nr. 2589

Bauplatz: Sandbühlstrasse 25, Parzelle 5234

Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Öffentliche Auflage der Baugesuche auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 16. Januar bis 15. Februar 2016

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

Etwas erlebt, etwas gehört?

Die Villmerger Zeitung veröffentlicht gerne Ihren Bericht oder geht Ihrem Hinweis nach. So erreichen Sie uns: redaktion@v-medien.ch

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:

Therry Landis, Leitung (tl)
Philipp Indermühle (pin)
Ursula Huber (uh)
Susann Vock (sv)
Patrick Züst (pz)
Désirée Hofer (dho)
Samuel Schumacher, Beratung (sas)

Verwaltungsrat: Bruno Leuppi,
Gisela Koch, Werner Brunner

Anzeigenverkauf und Beratung:

Medien AG Freiamt, 5610 Wohlen,
Telefon 056 618 58 80,
E-Mail info@medienfreiamt.ch

Layout: Printlook.ch, Villmergen
Druck: sprüngli druck ag, Villmergen

Auflage: 3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
22. Januar 2016

Redaktionsschluss:
19. Januar, 17 Uhr

Inserateschluss:
18. Januar

Werden Sie Gönner der «Villmerger Zeitung»

Geschätzte Leserinnen und Leser

Auf Wunsch vieler Villmergerinnen und Villmerger haben wir mit der Unterstützung der Ortsbürgerstiftung und rund 50 Aktionären eine eigene Dorfzeitung ins Leben gerufen. Das Bedürfnis nach lokalen Informationen und Geschichten bleibt trotz der stark vernetzten Welt unvermindert bestehen. Gerne versuchen wir darum, mit unserer Zeitung den Bezug zum Dorfgeschehen zu fördern. Das Erreichen aller Einwohnerinnen und Einwohner mit wichtigen und regelmässigen Informationen stellt für die Gemeinde einen grossen Mehrwert dar. Die Gesamtkosten der Zeitung belaufen sich aktuell auf rund CHF 325 000.– im Jahr. Die Gemeinde und die Ortsbürgerstiftung finanzieren aktuell mit ihren Bei-

trägen rund 30 % der Gesamtkosten. Der Rest muss mit Inseraten finanziert werden. Die Erfahrung der ersten Jahre als amtliches Publikationsorgan mit gegen 50 Ausgaben zeigt, dass die zur Deckung der Kosten erforderlichen Inserateinnahmen nicht erreicht werden können. Aus diesem Grund benötigen wir Gönner, welche bereit sind, die Villmerger Zeitung zu unterstützen.

Mit einem Beitrag von CHF 100.– für Private / CHF 200.– für Vereine / CHF 500.– für Firmen im Jahr helfen Sie mit, den Betrieb und den Fortbestand der Villmerger Zeitung sicherzustellen. Als Gegenleistung werden Sie als Gönner auf der Webseite publiziert.



Für Ihre wertvolle Unterstützung danken wir Ihnen im Voraus bestens.

«Gönnerkategorie Private»

Mitgliederbeitrag CHF 100.– pro Jahr

«Gönnerkategorie Vereine»

Mitgliederbeitrag CHF 200.– pro Jahr

«Gönnerkategorie Firmen»

Mitgliederbeitrag CHF 500.– pro Jahr

Mit der Einzahlung des entsprechenden Gönnerbeitrages werden Sie automatisch als Gönner für das Kalenderjahr 2016 registriert.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	+ Einzahlung Giro +	+ Versement Virement +	+ Versamento Girata +
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Raiffeisenbank Villmergen 5612 Villmergen Zugunsten von / En faveur de / A favore di CH90 8073 6000 0065 6403 7 Villmergen Medien AG alte Bahnhofstrasse 3 5612 Villmergen Konto / Compte / Conto CHF 50-977-6 Einbezahlt von / Versé par / Versato da	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Raiffeisenbank Villmergen 5612 Villmergen Zugunsten von / En faveur de / A favore di CH90 8073 6000 0065 6403 7 Villmergen Medien AG alte Bahnhofstrasse 3 5612 Villmergen Konto / Compte / Conto CHF 50-977-6 Einbezahlt von / Versé par / Versato da 303	Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento Einbezahlt von / Versé par / Versato da	09 12 441 02 841334 0504
Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione	000000000007360000065640377+ 078073613>		500009776>